

**Cotârlea, Delia:** *Schreiben unter der Diktatur. Die Lyrik von Anemone Latzina.* Ein monographischer Versuch. PETER LANG Internationaler Verlag der Wissenschaften, Frankfurt am Main 2008. Reihe: Schriften zur Europa- und Deutschlandforschung: Band 15

**Abstract:** This review presents Delia **Cotârlea's** monography *Schreiben unter der Diktatur. Die Lyrik von Anemone Latzina/ Writing under Dictatorship The Poetry of Anemone Latzina.* In her study, the Romanian Germanist analyses the poetry and the translation work of the Romanian-born German author Annemone Latzina. Delia Cotârlea's monography comprises a lot of new information, picked up from unpublished diaries, from chronicles published in the print media etc.

**Keywords:** Anemone Latzina, German Literature from Romania, Monography

Das Buch *Schreiben unter der Diktatur. Die Lyrik von Anemone Latzina* stellt die Dissertation der aus Kronstadt stammenden Germanistin Delia Cotârlea dar, die im Mai 2007 an der Lucian-Blaga-Universität Sibiu/Hermannstadt vorgelegt und verteidigt wurde. Die Autorin unternimmt eine monographische Darstellung des wenig erforschten Werkes der rumäniendeutschen Autorin Anemone Latzina.

In der Einleitung zu dem Buch erläutert D. Cotârlea, dass ihr Interesse an dieser Forschung von mehreren Aspekten geweckt wurde: einerseits von dem Charakter der rumäniendeutschen Literatur, die an dem Scheitelpunkt zwischen binnendeutscher und rumänischer Literatur anzusetzen ist, andererseits von der unter der Diktatur entfalteten schriftstellerischen Tätigkeit, „*ob und wie Anemone Latzina von der rumänischen Securitate und Zensur in ihrer dichterischen Tätigkeit beeinflusst wurde.*“<sup>1</sup> Weiter in der Einleitung wird

---

<sup>1</sup> **Cotârlea, Delia:** *Schreiben unter der Diktatur. Die Lyrik von Anemone Latzina.* Ein monographischer Versuch. PETER LANG Internationaler

das Hauptziel der Arbeit formuliert: „...*ein möglichst vollständiges Bild der Dichterin Annemone Latzina.*“<sup>2</sup> zu umreißen. Es sei von Beginn an hervorgehoben, dass durch die vorherige Aussage der Autorin auf den monographischen Charakter der Arbeit hingewiesen wird, ein Vorhaben, das die Anwendung einer Vielfalt von Methoden voraussetzt.

Delia Cotârleas Monographie umfasst tatsächlich ein Gesamtbild des Werkes von Anemone Latzina. Im zweiten Kapitel der Arbeit wird der Begriff rumäniendeutsche Literatur erläutert; die Schwerpunkte dieser Übersicht sind: das Spezifische dieser Literatur als Minderheiten-, Regional- und Inselliteratur und die Eingliederung der Schriftstellerin in die Literatur nach 1945, wobei die Hauptbetonung auf die Zeitspanne 1960-1970 fällt, das Jahrzehnt, in dem ihr literarisches Debüt (1964) erfolgte, obwohl der erste Band der Schriftstellerin nur 1971 publiziert wurde.

Die sowohl vom Umfang her, als auch inhaltlich sehr konsistente Studie der Delia Cotârlea, enthält sehr viele neue Informationen, die literar-historische und kritische Herangehensweise ermöglicht ihr den inneren Werdegang der rumäniendeutschen Schriftstellerin Schritt für Schritt zu verfolgen. Der Hauptteil der Studie ist auf die Diaristin und Lyrikerin Anemone Latzina fokussiert, wobei der Ausgangspunkt der Auseinandersetzung mit den literarischen Texten die Tagebuchaufzeichnungen sind. Dazu werden noch chronologisch geordnete, mit philologischer Akribie aus der Tages- und Fachpresse (1971-2007) von der Autorin gesammelten Chroniken und Artikel in die Analyse miteinbezogen; berücksichtigt werden auch Lexikaeinträge. Die absolute Neuigkeit bilden die 29 unveröffentlichten Tagebücher, die bedeutende Informationen über Leben und Werk der rumäniendeutschen Autorin bieten. Der Forscher bzw. Leser hat die Möglichkeit, in die Werkstatt der Dichterin einzudringen und Selbstreflexionen und Erfahrungen der Schriftstellerin zur Kenntnis zu nehmen und ihre sozial-politisch, familiär oder seelisch begründete Krise kennen zu lernen. Wichtig sind die Tagebücher auch für das Bekanntmachen einiger unpublizierter poetischer Texte.

---

Verlag der Wissenschaften, Frankfurt am Main 2008. Reihe: Schriften zur Europa- und Deutschlandforschung: Band 15, S. 11.

<sup>2</sup> Ebenda, S.11

Im sechsten Kapitel wird eine Analyse der Lyrik von Anemone Latzina unternommen. Delia Cotârlea greift auf die von Gérard Genette entwickelte Theorie der Intertextualität zurück, um Beziehungen zu anderen Lyrikern wie Bertolt Brecht, Sara Kirsch, Rolf Dieter Brinkmann, Frank O'Hara und Pablo Neruda näher zu beleuchten. Hervorgehoben werden auch intertextuelle Bezüge zu Meschendorfers *Siebenbürgischen Elegie*, zu Texten von Frieder Schuller und zu Märchengedichten.

Delia Cotârlea analysiert das ganze lyrische Werk der A. Latzina und bezieht sich auf ihre politische Lyrik, auf die Stadtgedichte und späte Liebeslyrik (ist in einem Sonettezyklus konkretisiert). Im ganzen Kapitel werden Fragen gestellt und Antworten geboten, wobei sowohl publizierte, als auch nichtpublizierte Texte, Tagebücher, politische und kulturelle Artikel aus der Presse, Reportagen u.a. in die Analyse miteinbezogen werden. Die unternommene Analyse offenbart viele von der rumäniendeutschen Autorin geschaffene, jenseits jedwelcher literarischen Beziehungen anzusetzende originelle Register, die für eine große Sprachkünstlerin plädieren.

Das Bild der Anemone Latzina wird mit dem nächsten, den Übersetzungen aus dem Rumänischen und Ungarischen gewidmeten Kapitel abgerundet, denn die rumäniendeutsche Dichterin hat eine reiche Übersetzertätigkeit von Lyrik und Prosa aufzuweisen, die sowohl in Periodika als auch in selbständigen Bänden publiziert wurden. Zu den bedeutendsten Übertragungen aus dem Rumänischen gehören Texte von Gellu Naum, Sânziana Pop, Liviu Rebreanu und eine avantgardistische Lyrikanthologie (nimmt Texte von Geo Dumitrescu, Dan Faur, Gellu Naum, Urmuz, Ion Vinea, Ilarie Voronca auf).

Im Anhang findet sich eine chronologisch aufgestellte Liste mit allen von Latzina übersetzten Texten.

Abschließend wird die Rezeption A. Latzinas ins Blickfeld gerückt. Eingegangen wird auf die Beziehungen der Schriftstellerin mit der „Aktionsgruppe Banat“, wobei als Ziel die Rezeption bei diesen Autoren verfolgt wird.

Das Buch wird mit einer umfassenden chronologisch aufgestellten Bibliographie – Primär- und Sekundärtexte – beendet. Als sehr

wertvoll zu betrachten ist der Anhang, der die *Chronologisch geordnete Bibliographie aller erfassten Latzina-Texte* (Lyrikbände, Lyrik in Periodika, kulturjournalistische Texte – Rezensionen, Berichte –, politische Kommentare, Gedichte in Anthologien, Sammelbänden, Büchern) und Übersetzungen (Buchübersetzungen, Übersetzungen in Sammelbänden, Übersetzungen in Periodika) anführt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Delia Cotârleas Buch eine Lücke in der rumäniendeutschen literar-historischen Forschung schließt, denn über Anemone Latzina wurde vor dieser Arbeit sehr wenig geschrieben. Die in dieser Studie enthaltenen Informationen ermöglichen weitere vertiefende Studien zum Werk der rumäniendeutschen Autorin.

**Maria Sass**